

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 43. Stück.

Sonnabend, den 26. October 1844.

Inhalt.

Städtische Verwaltung. — Stadtverordneten-Wahl. —
Siebenter Jahresbericht der ersten Kinder-Bewahr-Anstalt.
— Armensachen. — An die Mitglieder der St. Moritzge-
meinde. — Bibelfunde. — Verzeichniß der Gebornen. —
Hallischer Getreidepreis. — 46 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Städtische Verwaltung.

Die vielseitig, auch von unserer Versammlung ge-
wünschte und erbetene Erlaubniß zur Veröffentlichung
unserer Verhandlungen ist durch die Allerhöchste Kabi-
netsordre vom 19. April c. in bedingter Weise gegeben
worden. Soweit dies Gesetz es irgend gestattet, wer-
den wir demnach von nun an unsern Mitbürgern in
fortlaufenden, längstens in Monatsfrist auf einander
folgenden Berichten, eine Uebersicht der uns vorgele-
genen Gegenstände der Gemeinde-Verwaltung, über
welche auch Wohlthätlicher Magistrat einen Beschluß
gefaßt hat, regelmäßig mittheilen. Eine Darlegung
der seit Anfang des Jahres bei uns abgemachten Ver-
handlungen, soweit sie von bleibendem Interesse sind,

XLV. Jahrg.

(43)

in

in der Zeitfolge, wie sie uns zuerst vorlagen, werden wir als Einleitung vorausgehen lassen.

Halle, den 21. October 1844.

Die Stadtverordneten.

2. Stadtverordneten-Wahl.

Nach dem Inhalte unserer Bekanntmachung vom 4. Septbr. d. J. bringen wir hierdurch zur Kenntniß der resp. Wahlberechtigten, daß zur Ergänzung des jährlich ausscheidenden dritten Theils der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung nach Vorschrift des §. 47. der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831 die neuen Wahlen dieses Jahr in den Tagen vom 17. bis 20. November zu treffen sind. Die Stadtverordneten, Herr Dr. Schwetschke, Hr. Böttchermeister Hehne, Hr. Dekonom Sachse, Hr. Kaufmann Voigt, Hr. Tischlermeister Ludwig, Hr. Justizcommissarius Fritsch, Hr. Fabrikant Dettenborn, Hr. Dekonom Kirchner und der bereits verstorbene Posamentier Wollmer, so wie auch die Stellvertreter, Herr Apotheker Hartmann sen., Hr. Lederhändler Luderig, Hr. Schlossermeister Schröder sen., Hr. Kaufmann Hollstein, Hr. Dekonom Beyer, Hr. Fabrikant Schallain und Hr. Zimmermeister Helmscheiden jetzt aus, und an deren Stelle ist die Wahl von 9 Stadtverordneten und eben so viel Stellvertretern zu bewirken, welches Geschäft am 17. November c. seinen Anfang nehmen und in den ebenfalls weiter oben angeführten Tagen fortgesetzt und beendet werden wird.

Nach Allerhöchster Vorschrift wird diese Wahl durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet. Sie beginnt unmittelbar nach demselben und wird von den Wahlbezirken, in welche die Stadt Halle getheilt ist, in der Maafgabe bewirkt, daß

der

der I. Bezirk (Marienviertel) 2 Stadtv. u. 2 Stellvert.

II. (Ulrichsviertel) 1 „ 1 „

III. (Moritzviertel) 1 „ 1 „

IV. (Nicolai Viertel) 1 „ 1 „

V. (Neumarkt) 1 „ 1 „

VI. (Petersb., Stein-
u. Epz. Vorstadt) 1 „ 1 „

VII. (Glauchau) 1 „ 1 „

VIII. (Strohhof und
Klausthor) 1 „ 1 „

wählt.

Mit der Leitung des Wahlgeschäfts haben wir den Herrn Stadtrath Wagner beauftragt, zu welchem von Seiten der Wohlbl. Stadtverordneten-Versammlung Herr Braueigner Rauchfuß sen. als Deputirter ernannt worden ist und von denen jeder unserer Mitbürger durch Zufertigung der Liste der zu Stadtverordneten u. Wählbaren zur Theilnahme an der Wahlhandlung besonders eingeladen werden wird.

Schließlich bringen wir die Bestimmungen des §. 68. der revidirten Städteordnung, welche wörtlich:

Im Wahltermine sind alle Bürger, deren Bürgerrecht nicht ruhet, zu erscheinen verpflichtet, wenn sie nicht begründete Entschuldigungen für sich haben. Die ausgebliebenen Bürger können an der Wahl weder durch Bevollmächtigte noch durch schriftliche Abstimmungen Theil nehmen, sind aber an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden. Sollte Jemand so wenig Bürgerinn besitzen, daß er, ohne eine gesetzliche Entschuldigung zu haben, wiederholentlich nicht erschiene, so ist die Stadtverordneten-Versammlung befugt, ihn des Stimmrechts und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung verlustig zu erklären, oder auf gewisse Zeit davon auszuschließen.

lautet, in Erinnerung, und empfehlen auf das Dringendste dessen Beachtung.

Halle, den 15. October 1844.

Der Magistrat.

3. Siebenter Jahresbericht der ersten Kinder-Bewahr-Anstalt.

Unsere geehrten Mitbürgern legen wir hiermit die Rechnung des siebenten Verwaltungsjahres unserer Anstalt vor. Wir freuen uns, darin abermals einen Beweis zu liefern, daß die wohlthätige Theilnahme, deren die Anstalt von Anfang an sich zu erfreuen gehabt hat, auch im Verlaufe eines längeren Zeitraumes unverändert ihr verblieben ist; und wir hegen keinen Zweifel, daß diese Theilnahme auch ferner nicht ermüden, daß der rege Sinn für alles Gemeinnützliche, der die Bewohner unserer Stadt auszeichnet, zur Erhaltung und Förderung der Kinder-Bewahr-Anstalten fortwährend gern die Hand bieten werde. Wir werden unsrerseits mit allem Eifer bemüht sein, der Anstalt diese Theilnahme zu erhalten und uns durch treue Fürsorge für das Gedeihen derselben und durch gewissenhafte Verwaltung der in unsre Hände gelegten Gaben des uns geschenkten Vertrauens würdig zu erweisen.

Die Anstalt hat während des abgewichenen Verwaltungsjahres ihre bewährte Ordnung unverändert behalten und in gewohnter Weise ihre Wirksamkeit fortgesetzt. Daß sie einem dringenden Bedürfnis entgegenkommt, beweisen die zahlreichen Aufnahmefälle, die wir freilich mit Rücksicht auf das Maas unserer Mittel und um Ueberfüllung des Locals zu verhüten, nicht jederzeit sämmtlich zu gewähren im Stande sind. Wir können deshalb nur wünschen, daß auch die zweite Bewahr-Anstalt hinlängliche Unterstützung finden möge, um auf die Dauer ihre Wirksamkeit fortzusetzen, und wir haben, um auch unsrerseits derselben nach Kräften förderlich zu werden, gern eingewilligt, ihr außer den bereits früherhin zu ihren Sammlungen überwiesenen Stadttheilen auch den Bezirk der Französischen Stiftungen zu überlassen. Es versteht sich in-

dessen

dessen von selbst, daß die Anstalten sich nicht anmaßen können, ihre Wohlthäter an das zwischen ihnen getroffene Abkommen zu binden, und daß es jedem Einzelnen völlig freisteht, seine Beiträge auch einer andern, als der in seinem Bezirke collectirenden Anstalt, zu bestimmen. Da beide Anstalten zu ihren Sammlungen desselben Voten sich bedienen, so würde in solchem Falle nur nöthig sein, durch diesen den betreffenden Vorstand zu benachrichtigen, um denselben zur Uebersendung des Quittungsformulars zu veranlassen.

Die Zahl der im Laufe des Jahres von der Anstalt verpflegten Kinder ergiebt folgende Uebersicht:

Zu Ende Mai 1843 waren gegenwärtig 70 Kinder.

	Es wurden aufgenommen	gingen ab	verblieben
Im Juni 1843	13	—	83
„ Juli	9	5	87
„ August	5	3	89
„ September	1	2	88
„ October	6	9	85
„ November	2	3	84
„ December	1	5	80
„ Januar 1844	5	3	82
„ Februar	4	—	86
„ März	5	2	89
„ April	19	14	94
„ Mai	3	7	90

Schließlich erlauben wir uns nur noch die bereits früher ausgesprochene Bitte zu wiederholen, daß noch einige unserer geehrten Mitbürgerinnen sich möchten geneigt finden lassen, dem öfteren Besuche der Anstalt und der Theilnahme an der Beaufsichtigung derselben sich zu unterziehen. Wir würden es mit größtem Danke annehmen, wenn solche, denen Zeit und Kräfte diese Mitwirkung zum Besten der Anstalt gestatten, einem der Unterzeichneten oder der Pflegemutter ihre Bereitwilligkeit zu erkennen geben wollten.

Rech:

Rechnung über das siebente Verwaltungsjahr Juni 1843 bis Juni 1844.

A. Einnahme.

1) An Beiträgen . . .	387	Thlr.	1	Egr.	6	Pf.
2) An Geschenken . . .	80	„	17	„	2	„
3) An Kostgeld . . .	410	„	10	„	9	„
4) An Zinsen . . .	44	„	3	„	6	„
5) Insgemein (Ertrag d. von d. Kindern gez. Charpie u. a.)	4	„	21	„	9	„

926 Thlr. 24 Egr. 8 Pf.

Bestand vom vorigen Jahr *) 23 „ 1 „ 4 „

Summa 949 Thlr. 26 Egr. — Pf.

*) nebst 200 Thlr. in der Sparkasse belegt.

B. Ausgabe.

1) An Gehalt und Lohn . .	109	Thlr.	27	Egr.	6	Pf.
2) An Beföstigung . .	547	„	13	„	10	„
3) An Wäsche und Del . .	27	„	7	„	3	„
4) An Unterricht . . .	32	„	—	„	—	„
5) An Bekleidungsgegenständen	57	„	2	„	4	„
6) An Haus- und Wirth- schaftsgeräth . . .	20	„	13	„	—	„
7) An Feuerung . . .	39	„	24	„	—	„
8) An Baukosten . . .	45	„	6	„	9	„
9) Insgemein . . .	41	„	7	„	4	„

Summa 920 Thlr. 12 Egr. — Pf.

A b s c h l u ß.

Einnahme 949 Thlr. 26 Egr. — Pf.

Ausgabe 920 „ 12 „ — „

Bestand 29 Thlr. 14 Egr. — Pf.

nebst den in der vorjährigen Rechnung erwähnten und
bei der Sparkasse belegten 200 Thalern.

Ein

Ein vollständiges Exemplar der Rechnung ist in der Anstalt zur Einsicht ausgelegt.
Halle, im September 1844.

Der Vorstand.

A. Mörkschke. H. Wagenknecht.
Dr. Dryander. Fuß. Hammer. Dr. Herberg.
Schlunk. H. Dryander.

4. Armen s a c h e n.

Für die durch Ueberschwemmung verunglückten Bewohner von Ost- und Westpreußen sind bei mir ferner eingegangen: Von Ungen. 15 Sgr., von F. 5 Thlr., von M. 5 Sgr., als Erndtefestgaben der Gemeinden Steudten und Dornstedt durch den Herrn Prediger Eschenhagen 19 Thlr., von Ungen. 10 Sgr. und durch den Herrn Stadtkassenrentant Ed. Wegner in Edmmerda 51 Thlr. 6 Pf., zusammen 76 Thlr. 6 Pf., worüber ich hiermit dankend quittire.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann
in Halle a./S.

Der Frauenverein zur Unterstützung der Nothleidenden in Ost- und Westpreußen macht ergebenst bekannt, daß die zur Verloosung eingegangenen Gegenstände den 31. Oct. und 1. Nov. d. J. von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags im Hotel des Kronprinzen öffentlich ausgestellt werden; ein bestimmtes Eintrittsgeld ist nicht festgesetzt, doch wird die dabei sich ergebende Einnahme zu gleichem Zweck verwendet. Die Verloosung selbst wird den 2. November d. J. in demselben Local um 11 Uhr Vormittags statt finden. Loose zu 5 Sgr. sind bei den Mitgliedern des Vereins und in der Schwetschkeschen Buchhandlung zu haben.

5. An die Mitglieder der St. Moritzgemeinde.

Nach der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 7. Februar 1815 ist verordnet, daß, um das Andenken derer zu ehren, welche den Feldzug der Jahre 1814 und 1815 als Freiwillige mitgemacht, die denselben verliehene Kriegsdenkmünze in dem Kirchspiele ihres Wohnortes nach ihrem Ableben niedergelegt und aufbewahrt werden soll.

Die geringe Anzahl solcher Denkmünzen (bis jetzt nur zwei), welche uns seit jener Zeit zugegangen sind, läßt uns vermuthen, daß jener königliche, unsere verstorbenen Freiwilligen ehrende Verfügung nicht hinlänglich bekannt geworden, und glauben wir daher im Sinne derselben, so wie der Hinterbliebenen jener Verstorbenen zu handeln, wenn wir dem Andenken der Letzteren, durch Aufhängung jener Denkmünzen unter geeignetem Verschuß, inmitten unserer Kirche eine ehrende Stätte anwiesen, und die Mitglieder unserer Gemeinde bitten, uns dergleichen Denkmünzen, insofern sie im Besiz solcher sind oder kommen, fernerhin zur Aufbewahrung zugehen zu lassen.

Das Kirchencollegium zu St. Moritz.

6. Bibelstunde.

Dienstag den 29. Oct. um 7 Uhr wird vom Herrn E. K. Dr. Tholuck die Bibelstunde gehalten werden.

7. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
September. October 1844.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 1. October dem Getreidesmüller Mohr eine L., Caroline Pauline Bertha, (Nr. 2172.) — Den 4. ein unehel. S. (Nr. 1479.)

Ulrichs,

Ulrichsparochie: Den 16. Sept. dem Tischlermeister Rauchfuß ein S., Carl Hermann. (Nr. 352.) — Den 1. Oct. dem Böttchermeister Siedler ein Sohn, Gustav Gottfried Erdmann. (Nr. 1531.)

Morissparochie: Den 20. Septbr. dem Kunstmalers Steuer ein S., Carl Wilhelm August. (Nr. 715.) — Den 25. dem Zimmergesellen Franke eine T., Agnes Bertha Marie. (Nr. 701.) — Den 28. dem Hornbrechlermeister Frosch ein S., Ludwig. (Nr. 522.) — Dem Schuhmachermeister Nerge eine T., Christiane Friederike. (Nr. 644.) — Den 12. October dem Getreidehändler Zwanziger eine T. todtgeb. (Nr. 2112.)

Domkirche: Den 20. Sept. dem Dr. phil. Allihn jun. ein S., Wilhelm Theodor Emil. (Nr. 1761.) — Den 2. Oct. dem Maurer Lampe ein S., Carl Ludwig. (Nr. 1149.) — Den 7. dem Schuhmachermeister Schröck ein Sohn, Friedrich August Carl Erdmann. (Nr. 1895.)

Neumarkt: Den 2. Oct. dem Zimmergesellen Michael ein S., Friedrich Christian. (Nr. 1172.)

Slauchha: Den 1. Septbr. dem Schuhmachermeister Fröbe ein S., Friedrich August Robert. (Nr. 2014.) — Den 16. dem Tischlermeister Ulbricht ein S., Gustav Ludwig Hermann. (Nr. 1691.) — Den 26. ein unehel. Sohn. (Nr. 2013.) — Den 4. October dem Tischlermeister Schmidt eine T., Marie Franziska Emilie Minna. (Nr. 1728.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 13. Octbr. der Buchbindermeister Helm mit S. Ch. C. Heinze.

Ulrichsparochie: Den 20. Oct. der Königl. Justitiarius zu Zörbig Dieze mit B. A. Vogel.

Domkirche: Den 17. October der Salzwirker Neumärker mit A. S. J. Brandt.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 14. Oct. des Posamentiers Heinr. Lampe T., Henriette Friederike Sabine, alt 1 Mr. 2 W. 5 T. Krämpfe. — Den 21. des Strumpfwirkers Göge S., Wilhelm, alt 1 Mr. 5 T. Krämpfe.

Ulrichs:

Ulrichsparochie: Den 16. Octbr. des Leinwebers
Becher Wittve, alt 81 J. 11 M. Entkräftung. —
Den 18. des Salzfiedemeisters Puppe Wittve, alt
50 J. Auszehrung.

Moritzparochie: Den 12. Octbr. des Getreidehänd-
lers Zwanziger T. todtgeb. — Den 15. des Salz-
lädners Ebert Tochter, Marie Eleonore Friederike, alt
11 M. 2 W. Hirnentzündung. — Den 17. des Horn-
drechslermeisters Knappe T., Johanne Amalie Au-
guste, alt 4 M. 3 W. Gehirnentzündung.

Dankkirche: Den 15. Octbr. des Schuhmachermeisters
Schroök S., Friedrich August Carl Erdmann, alt
1 W. Krämpfe.

Neumarkt: Den 16. Octbr. des Tuchmachermeisters
Achilles T., Sophie Friederike Emilie, alt 2 J. 5 M.
3 W. 2 T. Scharlach.

Glauchau: Den 16. Octbr. des Eigenthümers Schulze
S., Carl August, alt 4 J. 2 W. 2 T. Folgen des
Scharlachfiebers. — Den 17. des Kaufmanns Pfeiffer
T., Louise, alt 19 J. 6 T. gastrisches Fieber. —
Den 19. des Handarbeiters Wiegand T., Friederike,
alt 2 J. Luftröhrentzündung. — Den 20. des Bött-
chermeisters Lorenz T., Johanne Wilhelmine Caroline,
alt 3 J. 6 M. Gehirnentzündung.

8. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 24. October 1844.

Weizen	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	„	1	„	10	„	—	„
Gerste	1	„	5	„	„	„	„	1	„	7	„	6	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	„	—	„	21	„	3	„

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von H. P. Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Unsern Mitbürgern theilen wir nachfolgend eine von der Commission für Hamburgs Dank ans Ausland eingegangene Dankes-Urkunde mit, indem wir bemerken, daß diese Urkunde wie auch die aus dem Erze der geschmolzenen Glocken jener Stadt angefertigte Medaille in unserm Stadtssecretariat während der nächsten 4 Wochen zur Ansicht ausliegen.

Halle, den 14. October 1844.

Der Magistrat.

Dem deutschen Vaterlande Dank
Hamburg 1843. VIII. Mai.

Die vom Senate der freien und Hansestadt Hamburg niedergesetzte Commission zur Bezeugung des Dankes für die nach dem Brandunglücke des verflossenen Jahres ihren Abgebrannten geschenkte liebevolle Theilnahme und freigebige Unterstützung ersucht, in Gemäßheit Rath- und Bürgerschlusses vom 8. Mai dieses Jahres, dem Jahrestage der Löschung des Brandes, das beifolgende Andenken eines aus dem Erze der geschmolzenen Glocken angefertigten Medaillons freundlich aufzunehmen.

Hamburg, den 1. November 1843.

N. N.

Die auf 72 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf. veranschlagte Anfertigung eines neuen Brückenbelegs für die Kuttelbrücke von zweizölligen eichen Bohlen soll

Mittwoch den 30. October d. J. halb 12 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbungen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 24. October 1844.

Der Magistrat.

Es ist mir den 21. d. M. ein junger brauner Hühnerhund zugelaufen; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten abholen gr. Sandberg Nr. 261.

Bürger-Versammlung.

Am 16. October fand im Bahnhofsaaale die erste und zahlreich besuchte Versammlung von Bürgern zur Besprechung städtischer Angelegenheiten statt. — Vorzugeweise wurden aus der Städteordnung Tit. VI. Abth. 1 u. 2, welche über Wahl und Wechsel der Stadtverordneten handeln, vorgelesen und mannigfache Besprechungen daran geknüpft.

Beschlossen wurde hiernach: Montag den 28. October Abends 6 Uhr wieder im Saale des Bahnhofes zusammen zu kommen, um über die Wahl der zu Stadtverordneten geeignetsten Personen sich zu berathen, zu welcher Zusammenkunft die Versammeltgewesenen ihre Mitbürger hierdurch freundlichst einladen.

Zufolge höherer Bestimmung soll die Lieferung des Fleisches, der Backwaaren und der Vicinalien, so wie der Bohnen, Erbsen und Linsen für das hiesige Garnison-Lazareth nach den Bedürfnissen vom 1. Januar 1845 bis 1. Januar 1846 dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe dieser Forderungen ist ein Termin auf

den 28. October c. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslocale unseres Rechnungsführers hiesigen Garnison-Lazareths anberaumt, wozu wir die Herren Bäcker, Fleischer, Kaufleute u. mit dem Bemerken einladen, daß die desfalligen Bedingungen daselbst täglich eingesehen werden können. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 21. October 1844.

Die Königliche Lazareth-Commission.

Wagen-Auction.

Sonnabend den 26. d. M. Vormittags 10 Uhr soll im Fürstenthale alhier ein in vier Federn hängender gut gebaueter Kutschwagen (ganz und halbverdeckt) meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 19. October 1844.

J. H. Brandt, Auctions-Commissarius.

Sollten noch einige junge Leute gesonnen sein, an meinem Tanzunterricht Theil zu nehmen, so bitte ich dieselben, mich mit ihrem gefälligen Besuch gütigst zu beehren.

Hugo Fritz, Tanzlehrer.

Kleiner Sandberg Nr. 282.

Anfangs Januar wird ein Quartier in guter Lage, entweder Parterre oder höchstens erste Etage, mit heller Treppe, von 3 Stuben nebst Kammer vorn, und einigen Stuben hinten heraus, so wie Küche, Keller und Speisekammer, für eine anständige Familie zu mietzen gesucht. Anmeldungen deshalb geschehen auf der Königl. Saline bei Lindenstein.

An der Glauchalschen Kirche sind alle Sorten Nessel und Pflaumenmus zu verkaufen bei der Wittwe Lindner Nr. 1758.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei
Stengel, Maurermeister.

Die ersten Frankfurter Röstwürstchen erhielt
G. Goldschmidt.

Die ersten italienischen Maronen erhielt
G. Goldschmidt.

Alle Sorten englische und deutsche Strickwolle empfehle ich zu ganz billigen Preisen. Auch habe ich von den wegen des geringen Einlaufens so beliebten thüringer wollenen Strickgarnen wieder neue Zusendung erhalten. Friedrich Arnold am Markt.

Junge Leute, die sich einer Kunst oder Profession widmen wollen, können sich melden im Commissions-Bureau, Leipziger Straße Nr. 285.

Ein arbeitsames Mädchen findet Beschäftigung in der Völbergasse Nr. 23 links parterre.

Es ist mir vor einigen Tagen ein brauner Jagdhund fortgelaufen; wer mir denselben nachweist, erhält eine gute Belohnung große Steinstraße Nr. 175.

als Sattler, Wagenbauer, Lackirer, Täschner und Tapezierer empfiehlt sich mit realen Preisen und prompter Bedienung zu geneigten Aufträgen der Sattlermeister Wilhelm Bechtold, große Ulrichsstraße Nr. 24.

Meine Wohnung ist jetzt Mannische Straße Nr. 499 im Prof. Senffschen Hause.

Antiquar A. S. Springsfeld.

Ich wohne bei Herrn Napsilber Nr. 1954 in Glaucha, und werde auch hier prompt und billig arbeiten.

Sänger, Schneidermeister.

Daß ich nicht mehr große Klausstraße, sondern Schmeerstraße beim Schuhmacher Herrn Dabst nahe am alten Markt wohne, zeige ich einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, empfehle zugleich alle Sorten Kämme und bitte, mich auch hier mit ihrem gütigen Besuch zu beehren. Aug. Paul, Kammacher.

Meinen resp. Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt bei dem Maurermeister Herrn Stengel wohne. Ich wasche immer noch Glacehandschuhe, desgleichen auch alle andere Sorten.

Wittwe Zabel geb. Laborde.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1020.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn oder Dame große Ulrichsstraße Nr. 19 eine freundliche Parterre-Wohnung mit oder ohne Meubles, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Entree, zum 1. December oder 1. Januar zu beziehen.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten und den 1. Januar zu beziehen in Nr. 809 am Markte.

Eine geräumige Stube, zwei Kammern, Küche und Feuerungsgefaß ist zu vermieten und kann sogleich oder Neujahr bezogen werden im Rosenbaum Nr. 679.

In der Mannischen Straße Nr. 498 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.


$16\frac{1}{4}$ große weiße Blonden: Shawls à Stück 1 Thlr.
 15 Sgr., $8\frac{1}{4}$ große Schleier in grün und weiß à Stück
 20 Sgr., $12\frac{1}{4}$ br. schw. Taffet à Elle 1 Thlr. 10 Sgr.,
 $6\frac{1}{4}$ br. schwarze Moires, $10\frac{1}{4}$ br. gewirkten dunkeln
 Bagdad mit kleinen Dessains à Elle 10 Sgr., mehrere
 Tafelgedecke mit 12 und 24 Servietten, $16\frac{1}{4}$ gr. rothe
 Bettdecken à St. 1 Thlr. 15 Sgr., echte Sammetwesten
 von $1\frac{1}{3}$ bis 4 Thlr. und dergl. mehrere Artikel empfiehlt
 S. Ernstthal.

Die neuesten gest. Gardinenzeuge, geblümt, gestreift
 und carrirt, so wie Quasten, Franzen und Vorten bei
 S. Ernstthal.

Ein Secretair, der zugleich gut rechnen kann, findet
 sofort eine annehmbare Stelle durch

S. Ernstthal in Halle.

Ed. Lindner, Uhrmacher am Markt,
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager Pariser Uhrketten,
 lange und kurze, Breguet-Uhrschlüssel, den goldenen
 ganz gleich, zur gütigen Beachtung.

 Junge Mädchen, welche das Kleidermachen
 und Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können sich
 melden in der Rittergasse Nr. 678 bei dem Damenkleider-
 machermeister Anton Lehmann.

Ein junges Mädchen, welches die Harfe oder Gui-
 tarre spielt und dazu singt, wird nach außerhalb sogleich
 zu engagiren gesucht. Wo? ist zu erfragen am Sonntag
 zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags im blauen Hecht.

Ein ordentlicher Bursche kann in die Lehre treten
 beim Korbmachermeister Pernsch,
 Leipziger Straße, alte Post.

Amerikan. Weizenmehl à Miede 4 Sgr. 3 Pf., Rog-
 genmehl à $1\frac{1}{4}$ Scheffel 10 Sgr. bei Bach in Seeßen.

Zwei Hobelbänke sind billig zu verkaufen in Nr. 300
 Leipziger Straße.

Eine Stube mit Meubles ist an einen oder zwei Her-
 ren billig zu vermiethen in der Neustadt Nr. 584.

Unser lieber Vater ist heute — am 24. October —
in Brachwitz sanft und selig entschlafen.

Die Familie Guerike.

Der 2te Band von Antonio Astolfio ist verloren
gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine
gute Belohnung Leipziger Straße Nr. 385 abzugeben.

Ein am Sonntag den 18. Oct. Abends in der Promenade
gefundenes Tuch kann gegen die Insertionsgebühren
in Empfang genommen werden Leipz. Vorstadt Nr. 1643.

Trockene Backhefen
empfiehlt in bester und stets frischer Waare
Moriz Förster.

Sonnabend Abend Gänsebraten. Sonntag frische
Pfannkuchen bei Bühne auf der Maille.

Heute (Sonnabend) Gänsebraten, Pflaumen- und
andern Kuchen in den Pulverweiden. W. Laus.

Sonntag Pfannkuchenfest und Tanzvergnügen bei
Fr. Salzmänn zum Eichenkranz in Trotha.

Sonntag den 27. October ladet zum Gesellschaftstag
und Tanzvergnügen ergebenst ein

Wittwe Koppe in Passendorf.

Zum Kirchmesse, Sonntag den 27. und Montag
den 28. October, ladet ergebenst ein

Lennig in Gleichenstein.

Sonntag und Montag, den 27. und 28. October,
ladet zur Kirchmesse ergebenst ein

Thufius in Dölau.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 27. October zum Erstenmale:

Der Krieg mit dem Onkel!

oder:

Neuestes Mittel, seine Schuldner zu
befriedigen.

Posse in 4 Acten von Dr. Löffler.